

Selbstverständlich geht es weiter

Verein Bergbautradition hat für 2016 schon etliche Aktivitäten geplant / 281 Mitglieder

VON JÜRGEN WOLTER

LIPPE. Es war für diese Jahreshauptversammlung ein besonderer Moment: Der Abschied vom Bergbau prägte auch die Zusammenkunft der Mitglieder des 2013 gegründeten Vereins „Bergbautradition“ im ehemaligen AV-Bootshaus am Kanal.

Der Verein hat das Bootshaus inzwischen übernommen und in einem Jahr viel bewegt. Er will die Kultur und Tradition des Bergbaus erhalten, ist aber für Mitglieder auch von außerhalb offen. In nur einem Jahr wurde bereits ein umfangreiches Freizeitprogramm auf die Beine gestellt, das 2016 noch ausgeweitet wird.

Das endgültige Ende der Steinkohleförderung auf dem Bergwerk AV wirkte in der Versammlung noch nach. „Ob man bei der Abschiedsveranstaltung von einem Festakt sprechen sollte, weiß ich ehrlich gesagt nicht“, sagte Vorsitzender Bernd Spiekermann bei der Begrüßung. Den Abschied habe eine Gefühlslage zwischen Wehmut und Stolz auf die geleistete Arbeit geprägt, so Spiekermann. „Ich bin nach wie vor der Meinung, dass der Ausstieg aus der Steinkohle eine Fehlentscheidung war. Wir dürfen aber nicht nur zurückschauen, wir müssen auch in die Zukunft blicken.“

Ein Moment hat ihn besonders emotional berührt: Schalke 04 hatte 1000 Bergleute am Freitag zum „Knap-



Blickten auf eine erfolgreiche Gründungsphase der Vereins Bergbautradition zurück (v. l.): Herbert-Karl Dwors, Manfred Borm, Jürgen Smandzich, Vorsitzender Bernd Spiekermann, Dietmar Annus, Jörg Vogelgesang, Jörg Stimpel und Falk Kwaß.

—FOTO: JÜRGEN WOLTER

penabend“ in die Arena eingeladen. Bernd Spiekermann stand als Grubenwehrmann mit auf dem Rasen als der Chor das Steigerlied sang.

Auguste Victoria



Die letzten Tage

„Als das Spiel dann zu Ende war und wir das Stadion verließen, sagte einer: ‚Lass uns noch mal das Steigerlied singen.‘ Wir sangen auf der Treppe und alle blieben stehen und sangen mit. Das waren bestimmt mehrere hundert Menschen“, so Spiekermann. „Diesen Moment werde

ich sicher nie vergessen.“

Auch Manfred Borm, den ersten stellvertretenden Vorsitzenden, berührt das Ende der Kohleförderung auf AV. „Ich komme ursprünglich von der Zeche Blumenthal-Haard“, sagt er. „AV ist jetzt die zweite Zeche, die geschlossen wird, auf der ich vorher gearbeitet habe.“

Der Verein Bergbautradition hat mittlerweile 281 Mitglieder. Die Zahl wächst weiter. Das Bootshaus wurde inzwischen komplett saniert. Neue Fenster, Böden, eine Theke wurden eingebaut. Ein Nebenraum wird zum Fitnessraum umgebaut. Die Terrasse wurde ebenfalls neu gestaltet und das Dach isoliert.

„Da machen wir weiter, werden als nächstes die Einfahrt neu pflastern“, erläuterte Jörg Stimpel, der für die Or-

ganisation der Veranstaltungen verantwortlich ist.

In diesem Jahr findet noch eine Silvesterfeier im Bootshaus statt. Im nächsten Jahr sind unter anderem wieder eine Boßel- und eine Fahrradtour geplant, ein Beachvol-

leyball-Turnier findet auf der Anlage direkt am Kanal statt.

INFO Alle Infos und Kontaktdaten stehen im Internet auf der Homepage: www.traditionsverein-bootshaus-marl.de.

INFO

Geschichten aus 116 Jahren Bergbau

Die letzten Tage bis zum Abschied von AV haben wir in unserer Zeitung mit Geschichten aus 116 Jahren Bergbau in Marl begleitet. Auch über den letzten Tag hinaus – offiziell war es der letzte Tag der Kohleförderung – machen wir weiter.

◆ Lesen Sie auf www.marler-zeitung.de unsere Multi-

media-Reportage und erfahren Sie, wie die Zeche die ganze Region geprägt hat. Auf unserer interaktiven Zeitleiste können Sie sich Meilensteine aus 116 Jahren Auguste Victoria und Bergbau in Marl anschauen.

@ Unser Dossier mit allen AV-Artikeln finden Sie unter www.marler-zeitung.de/av